

wohnwerk



Stiftung WohnWerk
Jahresbericht 2024

Mirco blickt zurück «Das war mein 2024»

2024 war ein gutes Jahr für mich – eigentlich sogar ein supergutes Jahr. Während ich zurückblicke, wird mir bewusst, dass ich viele besondere Momente erlebt habe und neue Dinge ausprobieren konnte.

Der Ausflug nach Bern war eines meiner Highlights. Wir sind als Gruppe zusammen mit dem Zug ab Basel gefahren. Ich mag solche gemeinsamen Unternehmungen und der Zusammenhalt war an diesem Tag richtig spürbar. In Bern haben wir die Inklusionsinitiative übergeben, gemeinsam mit vielen anderen Leuten, die sich für die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen einsetzen. Es hat zwar geregnet, aber das hat der guten Stimmung keinen Abbruch getan. Es war einfach ein tolles Gefühl, Teil von etwas so Wichtigem zu sein.

Ein weiterer grosser Schritt für mich war der Eintritt in die Guggenmusik. Ich hatte schon lange den Wunsch, dabei zu sein, und 2024 habe ich es endlich gewagt. Natürlich war ich am Anfang nervös. Es war eine komplett neue Situation für mich – und ich kannte niemanden. Inzwischen habe ich jedoch meinen Platz gefunden – und das Spielen der Trompete macht mir grossen Spass. Jetzt freue ich mich auf all die kommenden Auftritte mit meiner «Gugge».

Seit 2001 wohne und arbeite ich im WohnWerk. Mein Zuhause, die WG in der Missionsstrasse, bedeutet mir viel. Doch für das Jahr 2025 habe ich ein Ziel: Ich möchte in eine eigene Wohnung ziehen. Die Hammerstrasse im Kleinbasel wäre mein Traum – da ist immer etwas los, und ich wäre trotzdem schnell bei der Arbeit. Ich habe schon eine Ansprechperson für die ambulante Wohnbegleitung, die mich unterstützen wird. Ich bin bereit für diese Veränderung.

2024 war auch mein erstes Jahr im neuen Betriebsrat des WohnWerks. Dort vertrete ich die Interessen meiner Kolleg*innen. Besonders das Thema Geld liegt mir am Herzen – dafür setze ich mich ein. Ausserdem bin ich gespannt, welche anderen Themen in Zukunft auf uns zukommen.

Das Jahr hat mir gezeigt, dass ich mehr erreichen kann, als ich manchmal denke. Ob in der Guggenmusik, im Betriebsrat oder bei meinen Überlegungen zur eigenen Wohnung – ein Schritt nach dem anderen führt zum Ziel. 2025 wird spannend und ich freue mich auf alles, was kommt!

Liebe Freund*innen und Unterstützer*innen der Stiftung WohnWerk

2024 war für die Stiftung WohnWerk unter neuer Leitung ein Jahr des Fortschritts und der Stärkung. Projekte wie die Weiterentwicklung der integrativen Arbeitsplätze und Initiativen wie die Gründung des Betriebsrats eröffnen Menschen mit Beeinträchtigungen neue Perspektiven und ermöglichen ihnen die aktive Gestaltung ihrer Arbeitsumgebung.

Die Unterstützung durch langjährige Partner*innen, Förderstiftungen und den Unterstützungsverein ist dabei unverzichtbar und erfüllt uns mit grosser Dankbarkeit.

Auch dieses Jahr werden wir uns wirkungsvoll dafür einsetzen, Inklusion und Teilhabe weiter voranzutreiben. Die konsequente Umsetzung des Aktionsplans der UN-Behindertenrechtskonvention, die Förderung von Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten sowie die nachhaltige und zeitgemässe Weiterentwicklung unserer Angebote stehen dabei im Fokus. Wir möchten Begegnungen schaffen, Barrieren abbauen und ein inspirierendes Umfeld bieten – für alle, mit allen.

Vielen Dank an alle, die uns dabei begleiten.

Herzliche Grüsse



Nicole Schwarzenbach
Geschäftsführerin



Mark Ehram
Präsident des Stiftungsrats



News & Highlights, Stellenausschreibungen
und alles weitere rund ums WohnWerk findet
ihr jeweils auf unserer Website.
wohnwerk-bs.ch

Unser Jahr in Zahlen

Beeindruckende Beträge aus allen Bereichen

138

engagierte Mitarbeitende waren in der Werkstatt im Einsatz.

100

Personen besuchten den Tag der offenen Tür.

81

verschiedene Artikel wurden im «Gschängglädeli am Rhy» verkauft.

24

Teilhabende wurden in der Tagesgestaltung begleitet.

125

Karten aus der Tagesgestaltung wurden bezogen.

6

«Community Days» fanden statt, an denen externe Teams unsere Werkstatt und die Tagesgestaltung besuchten.

43

Jahresgespräche wurden im Bereich Wohnen geführt.

13'000

Reinigungsdurchgänge wurden vom Hauswirtschaftsteam durchgeführt.

24'900

Mittagessen wurden im Bistro ausgeteilt.

1'020

Rechnungen wurden vom Team der Administration bezahlt.

Ein ereignisreiches Jahr Dies und mehr geschah 2024



Foto: BSB Medien

Tag der offenen Tür

Am 29. Mai 2024 hiess es: «Willkommen im WohnWerk!» Wir blicken zurück auf ereignisreiche Stunden mit neuen und bekannten Gesichtern und auf spannende Einblicke in den Arbeits- und Beschäftigungsalltag der Menschen im WohnWerk. Natürlich kam auch die Verpflegung nicht zu kurz – dank unserem hauseigenen Bistro.



Foto: BSB Medien

Nationale Aktionstage der Behindertenrechte

Vom 15. Mai bis 15. Juni 2024 wurde schweizweit auf die Rechte von Menschen mit Behinderungen aufmerksam gemacht. Mit 1000 Aktionen in allen Kantonen setzten Behörden und Akteur*innen ein starkes Zeichen. Auch die Stiftung WohnWerk beteiligte sich mit Führungen, um ihre Arbeit vorzustellen und das Bewusstsein für Inklusion zu fördern.



Das WohnWerk-Grillfest

Jedes Jahr ein Highlight: Leckerer Essen, EM-Spiel, Disco-Feeling, die beliebte Photobox sowie ein Auftritt der WohnWerk-Band «Schreege Vögel» – das Grillfest für die Menschen im WohnWerk, für deren Familien sowie unsere Kund*innen und Partner*innen war ein voller Erfolg. Viele schöne Erinnerungen bleiben.



Einreichung der Inklusionsinitiative

Am 5. September waren wir dabei, als die Inklusionsinitiative auf dem Bundesplatz eingereicht wurde. Andrea, seit 22 Jahren im WohnWerk tätig, brachte eine Schachtel mit Unterschriften zur Bundeskanzlei. Mit dieser Initiative setzen sich über 100'000 Menschen in der Schweiz für die Gleichstellung und die selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen ein.



«Gschängglädli am Rhy» und Stand am Adventsmarkt des Bürgerspitals Basel

Das «Gschängglädli am Rhy» öffnete auch in der Adventszeit 2024 seine Türen. Die einzigartige Atmosphäre und die liebevoll hergestellten Produkte machten den Laden zu einem beliebten Anlaufpunkt für besondere Weihnachtsgeschenke. Erstmals präsentierte das WohnWerk seine Kreationen zudem während zwei Tagen an einem Stand am BSB-Adventsmarkt.

Gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe Fortschritte bei der Umsetzung des Aktionsplans

Gemäss unserer Strategie 2023–2027 verfolgt die Stiftung WohnWerk als eines ihrer vier zentralen Ziele die schrittweise Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK). Auch im Jahr 2024 haben wir wichtige und nachhaltige Schritte unternommen, um dieses Ziel voranzutreiben und Teilhabe, Selbstbestimmung und Inklusion weiter zu fördern.

Sprechstunde psychische Gesundheit

Die Sprechstunde erfreut sich grosser Beliebtheit und bietet den Menschen mit Beeinträchtigungen eine niederschwellige und doch professionelle Möglichkeit, das Setting einer Therapie kennenzulernen. So werden Hemmschwellen abgebaut und die psychische Gesundheit gefördert. Das 2023 gestartete Projekt ist nach der Pilotphase dank Spenden bis ins Jahr 2026 finanziert.

→ Artikel 25: Gesundheit

«Ich bin selbstbewusster
geworden und habe eine sehr
wichtige Aufgabe übernommen.»
Sandra, Mitglied des Betriebsrats



Mai 2024: Die Mitglieder des Betriebsrats wurden gewählt.

Gründung des Betriebsrats

Im Jahr 2024 besuchten die neu gewählten Mitglieder des Betriebsrats eine Einführung, die sie auf die neue Verantwortlichkeit vorbereitete. Auch haben bereits die ersten Sitzungen stattgefunden und diverse Anliegen der Mitarbeitenden wurden aufgegriffen. Im Einklang mit der UN-Behindertenrechtskonvention stärkt der Betriebsrat die Partizipation und sorgt dafür, dass die Wünsche und Anliegen der Mitarbeitenden in die Weiterentwicklung des WohnWerks einfließen und sie ihren Arbeitsplatz aktiv mitgestalten können.

→ Artikel 9: Zugänglichkeit

→ Artikel 27: Arbeit und Beschäftigung

→ Artikel 29: Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben

Spannende Aus- und Weiterbildungskurse

Erstmals konnten die Mitarbeitenden, die Bewohnenden und die Teilnehmenden der Tagesgestaltung von einem breiten Aus- und Weiterbildungsangebot profitieren. Dazu gehörten Kurse zum Umgang mit sozialen Medien, Nothilfekurse und die vom Unterstützungsverein des WohnWerk ermöglichten Sommerkurse, in deren Rahmen auch der Peer-to-Peer-Ansatz zur Anwendung kam, da die Menschen im WohnWerk ihr Wissen und ihre Fähigkeiten untereinander weitergaben. Mit diesen Angeboten wurden nicht nur neue Fähigkeiten vermittelt, sondern auch Freude und Abwechslung in den Arbeitsalltag gebracht.

→ Artikel 24: Bildung

→ Artikel 30: Teilhabe am kulturellen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport

In allen Bereichen – Wohnen, Arbeiten, Tagesgestaltung und Bistro – ist die Förderung der gleichberechtigten und selbstbestimmten Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen tief in unserer Arbeit verankert. So streben wir die Umsetzung des Aktionsplans der UN-BRK tatkräftig in all unseren Handlungen an.

Wohnen

- Leben in Gemeinschaft oder eigener Wohnung
- Flexibilität und bedarfsorientierte Unterstützung
- Selbstbestimmung und Lebensentscheidungen der Bewohnenden fördern
- Teilhabe an sozialen Aktivitäten und Integration in die Gemeinschaft
- Stärkung von Unabhängigkeit und Autonomie

Arbeiten

- Zugang zu integrativen und begleiteten Arbeitsplätzen
- Inklusive Arbeitsumgebung
- Möglichkeit zur Weiterentwicklung der Fähigkeiten
- Förderung von Selbstbestimmung und Mitbestimmung bei der Arbeit
- Möglichkeit zur Weiterbildung
- Respektvolles und gleichwertiges Arbeitsumfeld

Tagesgestaltung

- Recht auf Teilhabe an gesellschaftlichen Aktivitäten
- Möglichkeit zur individuellen Tagesgestaltung
- Entfaltung persönlicher Interessen und Fähigkeiten
- Unterstützung von Selbstbestimmung und Autonomie

Bistro

- Ort der persönlichen Entfaltung und Teilhabe
- Mitbestimmung und Einbindung in Entscheidungsprozesse
- Raum für Begegnung und Austausch auf Augenhöhe

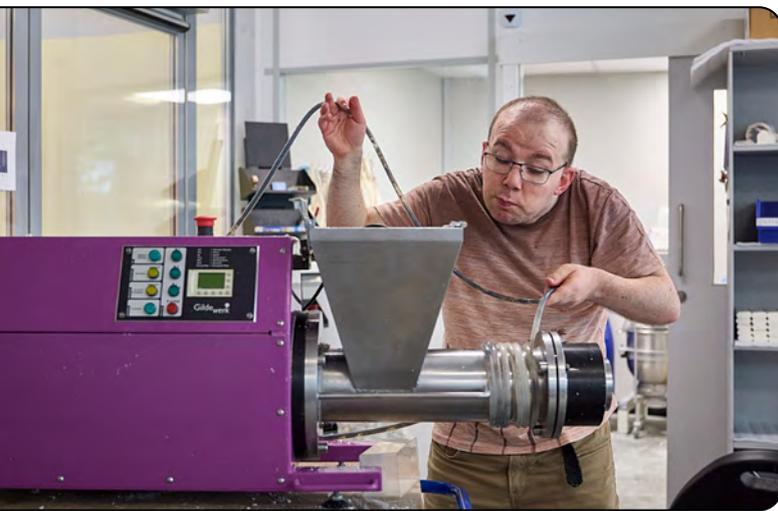
Herausforderungen und Ausblick

Die Einführung einer barrierefreien Kommunikation und die Förderung der Entscheidungskompetenzen bleiben zentrale Themen für die Zukunft. Geplant sind unter anderem die Implementierung Unterstützter Kommunikation (UK) auf den Menüplänen im Bistro und die Ausweitung des Weiterbildungsangebots.

Begleitetes und integratives Arbeiten

Sinnvolle und spannende Tätigkeiten für alle

Arbeiten im WohnWerk ist mehr als nur eine Tätigkeit – es ist eine Chance für Menschen mit Beeinträchtigungen, sinnstiftende Tätigkeiten zu übernehmen, die ihren Fähigkeiten entsprechen und sie fördern. Mit den Angeboten in der begleiteten Arbeit und den integrativen Arbeitsplätzen bietet die Stiftung WohnWerk eine Vielzahl von Arbeitsplätzen, die Teilhabe und persönliche Weiterentwicklung in den Mittelpunkt stellen.



Begleitetes Arbeiten: Vielfalt und Entwicklung

Im Jahr 2024 wurde der Bereich der begleiteten Arbeit gezielt gestärkt und weiterentwickelt. Ziel war es, Mitarbeitenden mit Beeinträchtigungen den Arbeitsalltag zu bereichern und ihnen neue Perspektiven zu eröffnen.

Ein wichtiger Schritt war die Verbesserung der Infrastruktur, etwa durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Modernisierung der Arbeitsumgebung. So wurde der Pausenraum verschönert und die Werkstatt mit neuen ergonomischen Stühlen und Tischen ausgestattet, die den Arbeitsalltag angenehmer gestalten. Zudem wurde bei den Kundenaufträgen darauf geachtet, dass Menschen mit Beeinträchtigungen möglichst vielfältig und aktiv eingebunden sind, um ihre Teilhabe weiter zu stärken.

Auch die Auswahl an Weiterbildungen wurde ausgebaut. Dieses Angebot erweitert die Kompetenzen und unterstützt damit sowohl die persönliche als auch die berufliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden. Besonders wichtig war auch die Gründung des Betriebsrats, der es den Mitarbeitenden ermöglicht, ihre Anliegen und Wünsche zu äussern und somit aktiv an der Gestaltung ihres Arbeitsumfeldes teilzunehmen (mehr dazu auf Seite 5).



Mehr Infos
zu unserem
Arbeitsangebot:
wohnwerk-bs.ch/arbeiten

«Es gibt noch so viele Berufsfelder, die geöffnet werden können, wodurch alle voneinander profitieren.»

Romina De Steffani, Teamleitung
Integrative Arbeitsplätze

Integratives Arbeiten: Rasantes Wachstum

Integrative Arbeitsplätze bieten Vorteile für alle: Unternehmen profitieren von einer wertvollen Aussensicht, die neue Anstösse bringen kann, während Mitarbeitende die Möglichkeit haben, ihre Fähigkeiten im Arbeitsumfeld des ersten Arbeitsmarktes einzubringen und sich weiterzuentwickeln. Ziel des Bereichs ist es, auf die Wünsche der Mitarbeitenden einzugehen und immer wieder neue Kooperationen mit anderen Branchen einzugehen.

Der Erfolg des Bereichs und die Möglichkeit, diverse Einsatzbereiche zu anzubieten, ist unter anderem den Kooperationen mit lokalen Kund*innen wie der Stadtreinigung Basel und dem Wenkenhof in Riehen zu verdanken. Dadurch arbeiten Mitarbeitende in verschiedenen Bereichen und sammeln wertvolle Erfahrungen. Der Austausch zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen wurde gefördert, was zu vielen bereichernden Momenten führte.

Besonders hervorzuheben ist der Ausbau der «Helping Hands»-Initiative: Die integrativen Arbeitsplätze bei Roche konnten dank der guten Zusammenarbeit sukzessive erweitert werden. Begonnen haben wir im Bau 2, es folgten weitere Gebäude, und seit November 2024 sind wir nun auch im Bau 1 vertreten. Dies war möglich dank den Partnerschaften mit der Stiftung MBF und der Stiftung Steppenblüte, deren Mitarbeitende unser Team grossartig ergänzen.

Trotz des externen Einsatzes bleibt die Bindung zum WohnWerk stark: Mitarbeitende an integrativen Arbeitsplätzen profitieren weiterhin von regelmässigem Austausch und Begleitung. Die Räumlichkeiten des WohnWerks dienen ihnen als «sicherer Hafen», um die Herausforderungen der integrativen Arbeit zu meistern. Auch Bildungsangebote wie Englischkurse und gezielte Schulungen erweiterten die Fähigkeiten der Mitarbeitenden und stärkten ihr Selbstvertrauen.

Auf organisatorischer Ebene gab es ebenfalls spannende Entwicklungen: Die personellen Ressourcen wurden aufgestockt und auch die Schnittstellen zwischen den Bereichen wurden intensiv gepflegt sowie Hilfsmittel und Anleitungen weiterentwickelt. Diese Massnahmen führten zu einer Effizienzsteigerung in diesem dynamischen Bereich, der weiterhin stetig wächst.

Ein Blick in die Zukunft

Im Jahr 2025 wird das WohnWerk seine Strukturen weiter festigen und den Bereich Arbeit noch vielfältiger gestalten. Neben der Einführung neuer begleiteter Arbeitsmöglichkeiten im digitalen Bereich wird an einer stärkeren Individualisierung der integrativen Arbeitsplätze gearbeitet, um noch besser auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden einzugehen.

Begleitetes Wohnen und Ambulante Wohnbegleitung Zwischen Stabilität und Zuwachs

Das Jahr 2024 war im Bereich des Wohnens von zahlreichen Erfolgen und bedeutenden Entwicklungen geprägt. Ferien- und Freizeitangebote spielten dabei eine zentrale Rolle. Wir ermutigen die Bewohnenden, selbstständig Ferien zu organisieren, haben jedoch auch ein Angebot zur Begleitung auf Reisen. So fuhren Gruppen ins Tessin, an den Gardasee und nach Bad Krozingen in die Therme. Zudem gab es das Nachtcafé, bei dem Musik, Lotto und gemeinsames Essen im Vordergrund standen – ermöglicht durch den Unterstützungsverein des WohnWerks. Ein weiteres Highlight war das Fondueschiff im November, bei dem wir mit anderen Basler Institutionen zusammenkamen.

Begleitetes Wohnen: ein Zuhause voller Möglichkeiten

Besonders erfreulich war, dass es im gesamten Jahr 2024 keine Austritte gab und die Plätze durchwegs voll ausgelastet waren. Der Standort an der Austrasse hat sich für die Bedürfnisse jüngerer Bewohnender etabliert.

Erfreulich waren die gelungene Integration von Bewohnenden, die in den Vorjahren eingetreten sind, sowie der erfolgreiche Übergang vom Auszug aus dem Elternhaus hin zum Einleben im neuen Zuhause. Zudem wurde erstmals eine neue Form der Paarbegleitung erprobt, die es Paaren ermöglicht, ihre Beziehung im Wohnalltag zu gestalten und dabei gezielte Unterstützung zu erhalten – ein wertvolles Erlebnis für alle Beteiligten. Weiter war die Lockerung der Hausordnung ein bedeutender Schritt, um den Bewohnenden mehr Freiheiten und Raum für Selbstwirksamkeit zu ermöglichen. Insbesondere für ältere Bewohnende stellte dies eine Herausforderung dar, da viele von ihnen mit strikteren Vorgaben aufgewachsen sind. Dennoch ist dies ein wichtiger Schritt zur weiteren Normalisierung ihrer Lebensumstände.

Die verstärkte Schulung im Bereich Internet und Smartphones trägt dazu bei, dass die Bewohnenden die digitalen Möglichkeiten besser nutzen und anwenden können.

Besondere Momente des Jahres, welche die Gemeinschaft gestärkt haben, waren unter anderem die Feiern von runden Geburtstagen. Es liegt uns am Herzen, den Bewohnenden ein langfristiges Zuhause zu bieten, sodass der Wechsel in ein Pflegeheim nur dann erfolgt, wenn es nicht mehr anders geht. Ein Beispiel hierfür ist eine Bewohnende, die mit 16 Jahren ins WohnWerk kam und nun mit 80 Jahren immer noch bei uns lebt – eine lange Zeitspanne.



Mehr Infos
zu unserem
Wohnangebot:
wohnwerk-bs.ch/wohnen

«Ich werde unter anderem beim Verstehen von schwierigen Dokumenten, die ich von der Krankenkasse und von Ämtern erhalte, unterstützt. Die Begleitung hat mir schon oft aus der Patsche geholfen.»

Peter, nimmt seit 2022 die Ambulante Wohnbegleitung in Anspruch

Ambulante Wohnbegleitung: Zuwachs und Effizienzsteigerung

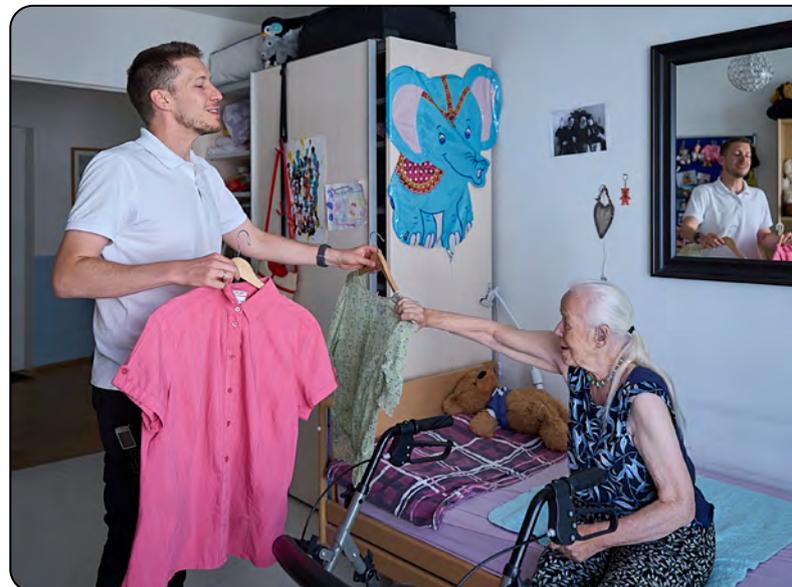
Die Ambulante Wohnbegleitung hat 2024 einen deutlichen Zuwachs erfahren, sowohl in der Anzahl der begleiteten Personen als auch im Umfang des Betreuungsbedarfs. Dementsprechend wurden interne Ressourcen ausgebaut, um mehr Begleitungen anzubieten, andererseits wurde auch verstärkt Akquise betrieben, was zu einer Steigerung der Nachfrage geführt hat. Die Empfehlung erfolgte teilweise auch durch Peer-to-Peer-Weitergabe, bei der Bewohnende das Angebot aktiv an neue Interessierte herantrugen.

Auch im Team gab es Veränderungen, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden: Die Abläufe und Strukturen der ambulanten Begleitung wurden professionalisiert und stärker strukturiert. Während zu Beginn mehrere Begleitpersonen für einzelne Bewohnende zuständig waren, gibt es nun feste Begleittage und noch klarer definierte Verantwortlichkeiten. All diese Massnahmen führten zu einer Effizienzsteigerung.

Zudem wurden im Jahr 2024 Investitionen getätigt: Handys wurden angeschafft, da der Kontakt zu den Bewohnenden häufig über WhatsApp erfolgt, und die Anschaffung von Laptops für die Ausseneinsätze war ebenfalls notwendig.

Ein Blick in die Zukunft

Für die Ambulante Wohnbegleitung steht im kommenden Jahr die weitere Professionalisierung und Strukturierung im Mittelpunkt. Wir planen fortlaufende Projekte, die den Bereich weiterentwickeln und auf die sich verändernden Bedürfnisse der Bewohnenden abgestimmt werden. Die Veränderungen der letzten Jahre zeigen, dass wir auf einem guten Weg sind. Wir werden uns weiterhin darauf konzentrieren, den Bewohnenden bestmögliche Unterstützung und ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.



Begleitete Tagesgestaltung Vielfalt und Teilhabe ohne Leistungsdruck

Im WohnWerk wird die Tagesgestaltung als zentrales Element der Teilhabe und der Persönlichkeitsentwicklung verstanden. Hier haben Menschen mit Beeinträchtigungen die Möglichkeit, ihren Alltag selbstbestimmt zu gestalten und sich kreativ mitzuteilen – ohne Leistungsdruck.

Grosse Nachfrage und neue Entwicklungen

Das Jahr 2024 war für die Tagesgestaltung von vielen positiven Entwicklungen geprägt. Die Nachfrage nach dem Angebot ist sowohl intern als auch extern stark gestiegen. Besonders erfreulich ist das wachsende Interesse von Menschen, die durch verschiedene Stellen oder Sozialdienste zu uns gefunden haben – ein Zeichen dafür, dass sich unsere Tagesgestaltung einer grossen Beliebtheit erfreut. Auch intern konnten wir den Bereich weiter ausbauen, sodass wir langjährige Mitarbeitende neu als pensionierte Teilhabende aufnehmen konnten, um ihnen weiterhin eine vertraute Umgebung und eine Tagesstruktur zu bieten.

Ein besonderes Highlight war die Einführung des internen Newsletters «Schnabelpost», der auf Wunsch einiger Teilhabenden der Tagesgestaltung entstand, die Interesse an PC-Arbeit zeigen. Die Publikation erscheint nun zweimal jährlich und beinhaltet Interviews mit neuen Mitarbeitenden und Teilhabenden. Der

«Wir unterstützen unsere Teilnehmenden im Ausbau ihrer Fähigkeiten. Sei dies motorisch, im Umgang mit anderen, im Umgang mit sich selbst oder in der Auseinandersetzung mit Stärken und Schwächen und der Frage, wie eine sinnvolle Gestaltung des Tages aussieht.»

Moira Weiss, Teamleitung
Externe Tagesgestaltung

neu eingeführte Ämtliplan, der durch Unterstützte Kommunikation (UK) strukturiert ist, hat sich ebenfalls etabliert. Damit können Teilhabende selbst ihre Aufgaben wählen und bei Bedarf auch wechseln – ein Schritt zu mehr Selbstbestimmung.

Auch strukturell gab es Veränderungen: Der neu eingerichtete Ruhebereich wird mittlerweile als Rückzugsort genutzt und bietet Raum für ungezwungene Begegnungen zwischen Personal und Teilhabenden. Der Bedarf an Betreuung hat sich im Laufe des Jahres verändert: Anfangs lag der Fokus mehr auf einer pflegerischen Unterstützung, nun steht die Begleitung stärker im Vordergrund. Teilhabende, die nach ihrer Pensionierung in die Tagesgestaltung wechseln, lernen, ihren Tag selbstständig zu strukturieren und neue, persönliche Rituale zu entwickeln.

Zu den Highlights des Jahres gehörte die Teilnahme am Adventsmarkt des Bürgerspitals, an dem die Tagesgestaltung mit einem eigenen Stand vertreten war. Auch der Tag der offenen Tür war ein voller Erfolg: Teilhabende konnten sich mit externen Besucher*innen austauschen, und es entstanden wertvolle Kontakte. Ausserdem haben sich die Beziehungen unter den Teilhabenden positiv entwickelt. Es wird mehr aufeinander zugegangen, und erste Freundschaften entstehen – ein deutlicher Hinweis dafür, dass unser Betreuungskonzept funktioniert und ein respektvolles, unterstützendes Miteinander fördert.

Ein Blick in die Zukunft

Für 2025 setzt sich die Tagesgestaltung zum Ziel, die Teamkultur weiter zu stärken und noch bedarfsgerechtere Betreuungsangebote zu entwickeln. Im Bereich Bewegung und Unterstützte Kommunikation (UK) wird das Angebot weiter ausgebaut, um den Teilhabenden noch mehr Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung und zur persönlichen Weiterentwicklung zu bieten. Auch eine erneute Teilnahme am Adventsmarkt und ein Besuch beim BSB sind bereits auf der Agenda. In Arbeit ist zudem eine Bedarfsanalyse für ein Angebot für Menschen im dritten Lebensalter. Langfristig soll den Teilnehmenden auch ein stärkerer Zugang zur Natur ermöglicht werden, der ihnen zusätzliche Erfahrungsräume eröffnet.



Mehr Infos zur
Tagesgestaltung:
[wohnwerk-bs.ch/
tagesgestaltung](http://wohnwerk-bs.ch/tagesgestaltung)

Unser hauseigenes Bistro Ein Ort der Begegnung und der Inklusion

Unser Bistro an der Missionsstrasse 49 in Basel, nahe dem Spalenter, ist ein Ort, der Genuss und soziales Engagement vereint. Im Bistro begegnen sich Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen – ein Austausch auf Augenhöhe, der beiderseits sehr geschätzt wird.

Gute Küche – starke Gemeinschaft

Das Bistro des WohnWerk hat 2024 viele positive Entwicklungen erlebt, sowohl intern als auch extern. Nach den Herausforderungen und Folgen der Corona-Pandemie kommen immer mehr ehemalige Stammgäste zurück und bringen oftmals auch neue Gäste mit. Es spricht sich herum, dass hier gutes Essen zu adäquaten Preisen angeboten wird. Die selbst gemachten Sandwiches und Kuchen kommen gut an – besonders die Linzertorte, die stets nach dem bewährten Rezept der Grossmutter einer Mitarbeiterin gebacken wird. Auf saisonale Angebote legen wir grossen Wert. Das Feedback der Gäste an die Mitarbeitenden bleibt konstant positiv, und die Erweiterung der digitalen Zahlungsmittel kam sehr gut an.

In Bezug auf die Speisekarte wurden Wünsche von Mitarbeitenden und externen Gästen, wie zum Beispiel Rösti oder «Hörnli, Gehacktes und Apfelmus», gerne umgesetzt.

Die Rahmenbedingungen und Prozesse haben sich ebenfalls verändert: Es gibt weniger fixe Strukturen, da vieles auf die anwesenden Mitarbeitenden abgestimmt wurde. Und doch ist die Arbeit in der Küche die am wenigsten flexible, da viele strikte Hygiene-richtlinien eingehalten werden müssen. Die Begleitung der Mitarbeitenden hat sich verändert, da die Anzahl der Teilzeitkräfte zugenommen hat.

«Ich bin mit den meisten Stammgästen per du. Ein älteres Ehepaar kommt jede Woche, da freuen wir uns immer sehr.»

Andrea, arbeitet seit 5 Jahren im Bistro

Besondere Erfolge wurden in der Reduzierung von Resten und der Zufriedenheit der Gäste erzielt. Überaus Freude bereitet uns die Integration eines neuen Mitarbeiters, der nach einem schweren Unfall zu uns kam und nun immer selbstständiger in der Küche arbeitet, dabei grossen Spass hat, aufgeblüht ist und regelmässig Besuch von seiner Familie erhält.

Ein Blick in die Zukunft

Für das Bistro planen wir einige Neuerungen: Die Einführung eines Menüplans mit Unterstützter Kommunikation (UK) ist ein nächster Schritt, um die Teilhabe weiter zu fördern. Neue, innovative Menüs sollen zusätzliche Zielgruppen ansprechen. Ausserdem wurde der Wunsch geäussert, mehr Salatteller anzubieten und weitere saisonale Gerichte einzuführen.



Mehr Infos zu
unserem Bistro:
wohnwerk-bs.ch/bistro

Eine verlässliche Partnerin Wachstum, Qualität und Erfolg

Die Stiftung WohnWerk ist ein Ort der Unterstützung und der Begleitung für Menschen mit Beeinträchtigungen sowie eine professionelle Dienstleisterin, die durch Qualität, Zuverlässigkeit und Kompetenz überzeugt. Unsere Partnerschaften mit externen Kund*innen spiegeln diese Werte wider und sind ein zentraler Bestandteil unseres Engagements.

Wir bieten zuverlässige und termingerechte Dienstleistungen in den Bereichen Konfektionierung, Verpackung, Etikettierung und leichte Montagearbeiten. Zudem übernehmen wir den Versand von Mailings sowie kleinere Transportaufträge in der Region Basel.

Durch diese vielseitigen Arbeiten schaffen wir sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen und fördern ihre aktive Teilhabe am Arbeitsleben.

Regional verankert und offen für Neues

Im Jahr 2024 konnten wir zahlreiche externe Aufträge erfolgreich umsetzen. Dank der hohen Qualität und Termintreue unserer Arbeit und der Fähigkeit, flexibel auf die Bedürfnisse unserer Partner*innen und unserer Kundschaft einzugehen, blieben uns diese treu erhalten, während neue hinzukamen.

Ein Meilenstein war die Initiierung der Zusammenarbeit mit Food Waste Hero, einem Projekt, das nicht nur Nachhaltigkeit fördert, sondern auch die Sichtbarkeit unserer Arbeit erhöht. Zudem haben wir unsere Lagerstrukturen optimiert, die Arbeitsumgebung inklusiver gestaltet und in moderne Technik investiert. All diese Massnahmen ermöglichen es unseren Mitarbeitenden, Verantwortung zu übernehmen und sich individuell zu entfalten.

«Seit der Gründung von SapoCycle im Jahr 2014 ist die Stiftung WohnWerk unser Herzstück. Hier wird aus einfachen Seifenstücken etwas Grossartiges geschaffen – von Menschen mit Beeinträchtigungen, deren Engagement und Sorgfalt unsere Mission erst möglich machen. Die Werkstatt ist nicht nur ein Ort des Recyclings, sondern auch ein Ort der Würde, des Stolzes und der gemeinsamen Werte. Dank WohnWerk können wir nicht nur Seifen, sondern auch Leben transformieren.»

Dorothee Schiesser, Gründerin und
Präsidentin von SapoCycle

Bildungsangebote in Kooperation mit Insieme Basel schaffen zusätzliche Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten. Der Nothilfekurs oder die Weiterbildung «Umgang mit digitalen Medien» sind inzwischen feste Bestandteile unseres Angebots. Diese Bildungsinitiativen unterstützen die Ziele der UN-BRK und fördern die Entscheidungskompetenz der Mitarbeitenden (mehr dazu auf Seite 4).

Wir prüfen jeden Arbeitsauftrag sorgfältig auf seinen Anteil an Teilhabe für unsere Mitarbeitenden. Kleine und regionale Partner*innen stehen eher im Fokus, da hier Flexibilität und langfristige Beziehungen möglich sind. Durch integrative Arbeitsplätze und innovative Konzepte schaffen wir Verbindungen zwischen Wirtschaft und Gesellschaft, die für alle Beteiligten bereichernd sind.

Gemeinsam in die Zukunft

Unsere Vision ist klar: Wir wollen weiterhin attraktive, bedürfnisgerechte Arbeitsplätze anbieten, Bildungsangebote ausbauen und mehr Flexibilität ermöglichen. Zukunftsprojekte, wie der Aufbau digitaler Arbeitsplätze oder das Einrichten direkter Schnittstellen zu Endkund*innen, sind in Planung.

Die Stiftung WohnWerk bleibt eine verlässliche Partnerin, die nicht nur Qualität liefert, sondern auch gesellschaftliche Verantwortung übernimmt – heute und in Zukunft



Mehr zu uns als Partnerin:
[wohnwerk-bs.ch/](https://www.wohnwerk-bs.ch/)
[unterstuetzen/#partnerschaften](https://www.wohnwerk-bs.ch/unterstuetzen/#partnerschaften)

Danke!

Danke für eure Unterstützung Gemeinsam unterwegs

Die Stiftung WohnWerk bedankt sich herzlich bei allen, die uns im vergangenen Jahr ideell und finanziell unterstützt und begleitet haben. Eure Beiträge, euer Engagement und eure Mitwirkung sind für uns von unschätzbarem Wert.

Unser besonderer Dank gilt:

- dem Vorstand und allen Mitgliedern des Unterstützungsvereins WohnWerk, die uns finanziell und durch ihre tatkräftige Mitarbeit bei Anlässen und Aktivitäten bereichert haben. Ihr Einsatz macht einen spürbaren Unterschied.
- zahlreichen treuen Privatspender*innen, deren Grosszügigkeit uns neue Türen öffnet.
- den Förderstiftungen, Institutionen und Firmen, die uns mit gebundenen und ungebundenen finanziellen Beiträgen dabei unterstützen, Projekte zu starten, Innovationen anzugehen und unsere Mission immer weiter voranzutreiben. Dazu zählen unter anderem die Isaac Dreyfus-Bernheim Stiftung, die punkto beratung gmbh, die Eiche Metzgerei + Party-Service AG, die Thomas Glanzmann GmbH sowie die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung. Weitere Geldgeber*innen möchten ungenannt bleiben.
- der KULTUR REVERENZ, welche in den geschichtsträchtigen Räumlichkeiten an der Kleinbasler Rheinpromenade für und mit uns das «Gschängglädeli am Rhy» auch dieses Jahr in der Vorweihnachtszeit betrieben hat. Mit dem Erlös finanzieren wir die Kurse 2025.

Wir schätzen diese Unterstützung und freuen uns darauf, gemeinsam auch in Zukunft Wege für eine inklusive und vielfältige Gesellschaft zu gestalten. Danke, dass ihr Teil unserer Mission seid!

isaac
dreyfus
bernheim
STIFTUNG

punktoberatung
Mensch. Mittel. Punkt.



 **Basellandschaftliche
Gebäudeversicherung**
Prävention Feuerwehr Versicherung

KULTUR
REVERENZ
un espace
de découvertes



Mehr Infos dazu, wie ihr uns unterstützen könnt, findet ihr auf unserer Webseite:
wohnwerk-bs.ch/unterstuetzen

Bilanz 2024 mit Vorjahresvergleich

	2024 / CHF	2023 / CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	3'176'513	2'825'762
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	802'219	737'189
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	545'558	808'414
Übrige kurzfristige Forderungen	23'886	23'664
Vorräte	34'100	18'400
Aktive Rechnungsabgrenzungen	74'879	57'689
Total Umlaufvermögen	4'657'154	4'471'118
Mobile Sachanlagen	267'075	248'327
Immobilien (im Baurecht)	10'602'066	11'124'309
Total Anlagevermögen	10'869'141	11'372'636
Total Aktiven	15'526'295	15'843'754
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125'766	74'469
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	152'045	25'714
Passive Rechnungsabgrenzungen	128'062	182'990
Total kurzfristiges Fremdkapital	405'873	283'173
Langfristige Verbindlichkeiten	9'807'852	10'329'852
Total langfristiges Fremdkapital	9'807'852	10'329'852
Stiftungskapital	1'712'621	1'712'621
Fondskapital und Legate	4'619'063	4'195'319
Bilanzverlust/-gewinn	-1'019'115	-677'212
Ergebnisvortrag Trägerschaft	-677'212	-107'260
Jahresergebnis	-341'903	-569'952
Total Eigenkapital / Rücklagenkapital	5'312'569	5'230'728
Total Passiven	15'526'295	15'843'754

Erfolgsrechnung 2024 mit Vorjahresvergleich

	2024 / CHF	2023 / CHF
Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen		
Erträge Leistungsabgeltung	5'893'284	5'550'553
Dienstleistungsbeiträge Selbstzahler	1'271'365	1'209'397
Produktions- und Dienstleistungserträge	950'047	875'720
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	251'195	217'848
Ertragsminderungen	-68'811	-59'097
Total betrieblicher Ertrag	8'297'079	7'794'420
Materialaufwand	-357'540	-361'268
Personalaufwand	-6'324'017	-5'973'990
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'844'181	-1'773'371
Abschreibungen	-95'135	-85'190
Betriebsergebnis	-323'794	-399'398
Finanzertrag	75'795	48'031
Finanzaufwand	-	-
Betriebsergebnis nach Finanzerfolg	-247'999	-351'367
Eigenmietwert Immobilie	847'000	847'000
Aufwand Immobilie	-917'069	-933'885
Betriebsergebnis	-318'069	-438'252
Spenden/Legate/Fundraising	77'909	54'389
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	-240'160	-383'863
Auflösung Spenden Neubau	322'000	322'000
Auflösung Fondskapital	60'016	31'863
Zuweisung Fondskapital	-483'760	-539'952
Unternehmenserfolg	-341'903	-569'951

wohnwerk

Teilnehmen. Teilhaben. Teil sein.

Für alle, mit allen: Bei uns finden Menschen mit Beeinträchtigungen die geeignete Begleitung und Unterstützung, um ihre individuellen Stärken zu entfalten und die Gesellschaft aktiv mitzugestalten – mitten in Basel, mitten im Leben.



Scannen und spenden!

Stiftung WohnWerk
Missionsstrasse 47
4055 Basel
Spendenkonto:
IBAN CH11 0900 0000 4001 5637 6

Impressum

Herausgeberin	Stiftung WohnWerk
Redaktion	Lia Hofstetter
Gestaltung	Eigelb – Branding & Design
Bilder	Foto Christian Jaeggi
Druck	Gremper AG
April 2025	

